

3116 J
08. Juni 2005

ANFRAGE

des Abgeordneten Kai Jan Krainer
und GenossInnen
an den Bundesminister für Finanzen

betreffend österreichische Steuergelder für Lebendtiertransporte

Im Jahr 2003 haben die österreichischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler rund 1,9 Millionen Euro in den EU-Subventionstopf für Lebendtiertransporte bezahlt. Im laufenden EU-Budget sind für diesen Posten alleine 77 Millionen Euro vorgesehen. Eine Streichung der Subventionen für die jährlich rund 200.000 exportierten Rinder würden diesen Transporten ein rasches Ende setzen. Eine österreichische Studie beweist den direkten Zusammenhang zwischen Subventionspolitik der EU und Anzahl der Tiertransporte. Im Jahr 1988, als es noch keine Förderungen für Rinderexporte gab, wurden 3.000 Rinder in Länder außerhalb der EU transportiert. Im Jahr 1999 zahlte die EU für die Rinderexporte 116,7 Millionen Euro. Die Zahl der exportierten Rinder explodierte auf 330.000. In den vergangenen Jahren subventionierte die EU mit rund 1 Milliarde (!) Euro diese Tierquälerei, Österreich zahlte davon rund 30 Millionen Euro. Da nur der Rat eine Ende der Förderungen beschließen kann, müssen die Mitglieder der österreichischen Bundesregierung sich vehement gegen die Förderung von Lebendtiertransporten einsetzen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage:

- 1) Wie viele Lebendtiertransporte durch Österreich gab es im Jahr 2004 bzw. 2005?
- 2) Wie viele Tiere waren insgesamt davon betroffen?
- 3) Welche Tierarten waren davon betroffen?
- 4) Welche Entwicklung gab es in den letzten Jahren betreffend Lebendtiertransporte durch Österreich?
- 5) Unterstützen Sie die Forderung nach Abschaffung der Förderung von Lebendtiertransporten?
- 6) Falls ja, gab es österreichische Signale im zuständigen Rat?
- 7) Falls nein, warum nicht?
- 8) Kennen Sie die Fernsehbilder von Lebendtiertransporten?

- 9) Falls ja, glauben Sie dass es sich bei Lebewdiertransporten um Tierquälerei handelt?
- 10) Welche Maßnahmen trifft die österreichische Bundesregierung dieser Tierquälerei ein Ende zu setzen?
- 11) Gibt es Bestrebungen auf europäischer Ebene diese Förderung von Lebewdiertransporten abzuschaffen?
- 12) Wie hoch ist der Anteil, den die österreichischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler in den europäischen Subventionstopf für die Förderung von Lebewdiertransporten einzahlen?
- 13) Welche Position vertritt die österreichische Bundesregierung in Sachen Förderung von Lebewdiertransporten?
- 14) Gibt es eine einheitliche Position der österreichischen Bundesregierung in Sachen Förderung von Lebewdiertransporten?

1) Bundesrat
10106 Nr. 101
König
Wilhelm